



Rund um St. Georg

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St.Georgsberg
sowie der Kapellengemeinde Schmilau



Ostern



wird es wieder zahllose Ostermärsche geben. Seit Jahrzehnten zieht dabei ein buntes Volk von Aktivisten mit bunten Fahnen und Transparenten durch das Land und fordert Frieden und Abrüstung. Jahrelang wurden die Teilnehmer immer wieder als realitätsferne Träumer diffamiert. - Seit einiger Zeit wird nun immer klarer, wie wichtig ihr Anliegen ist. Es war aber auch schon immer klar, daß man den Frieden nicht herbeidemonstrieren kann. Frieden muß man machen. Frieden ist eine langwierige Arbeit.

Manchmal kommt es mir vor, als verhielte sich die Geschichte der Menschheit wie die tektonischen Platten auf Island und anderen Vulkangebieten. Lange reiben sich diese Platten aneinander, lange knirscht es tief unter der Erdoberfläche, vereinzelt steigen Rauch und Gase auf, leichte Erschütterungen sind zu spüren.

Aber keiner tut etwas, man siedelt weiter an solchen Stellen und ignoriert die Gefahr. Man beobachtet das Treiben, man ahnt, wie verheerend ein Ausbruch des Vulkans sein kann. Und dann bricht er aus. Und was dann geschieht, ist unkontrollierbar. Und wenn sich der Vulkan wieder beruhigt hat, dann stehen alle vor einem Chaos. Man räumt auf, beobachtet das neue Rumoren im Untergrund und lebt so weiter wie bisher.

So sind in diesen Zeiten nach dem Rumoren und Knirschen all der Jahre die Konflikte dieser Welt wieder offen ausgebrochen. Die Entwicklungen, die jetzt kommen, sind nur schwer kontrollierbar und sie machen auch Angst. „Einen Tag einmal ohne Sorgen sein“, so sprach eine Teilnehmerin des Kölner Karnevals ins Fernsehmikrophon. Ein Satz, der aus tiefer Sorge kommt.



Photo: IMAGO

Denke ich an Ostern, dann denke ich in diesen Zeiten sicher auch an die Ostermarschierer, mehr noch aber an den Gedanken der Auferstehung. Eine Auferstehung des Lebens, das man zuvor ans Kreuz genagelt hatte. Die Jünger damals haben diese Geschichte erzählt, weil sie verstanden hatten, daß man dem Rumoren der Konflikte mit dem Rumoren der Friedfertigkeit und der Gerechtigkeit begegnen muß, und das rechtzeitig. Und es müssen viele mitmachen, denn einer allein würde scheitern.

Also: Aufstehen im Geiste der Vernunft, gegen die Populisten dieser Zeit.

Aufstehen im Geiste der Verantwortung für das Gemeinwesen und die Demokratie.

Aufstehen im Bewußtsein der Wichtigkeit, ständig für den Frieden arbeiten zu müssen.

Aufstehen mit dem Mut über die Konflikte in der Gesellschaft offen und unideologisch zu sprechen, denn hier rumort und knirscht es ja auch an vielen Stellen.



„Selig sind die Friedfertigen“, heißt es in der Bergpredigt. Dieser Gedanke meint eine geistige Haltung, die ständig und vorausschauend an den Konflikten arbeitet, damit diese nicht plötzlich unkontrollierbar ausbrechen. Demonstrieren ist dabei nur ein Teil, wenn auch kein unwichtiger. Ich wünsche allen ein Mut machendes und Zuversicht schenkendes Osterfest.

Wer Lust hat, der stehe doch am Ostersonntag einmal früh auf. Um 6 Uhr ist Ostergottesdienst.

Rolf Brunke



Hallo Teens – aufgepasst!

Neuer Babysitterkurs in der Ev. Familienbildungsstätte!

Babysitter zu sein, ist eine Aufgabe, die viel Spaß bereitet, aber auch große Verantwortung bedeutet. Deshalb ist der Besuch dieses Kurses für viele Eltern, die einen Babysitter suchen oder für die Bewerbung um eine Au-Pair-Stelle ein guter Qualifikationsnachweis.

Folgende Themen werden im Kurs vermittelt: Kleine Kinder und ihre Bedürfnisse verstehen, Erste-Hilfe im Notfall, Wickeln, Füttern / Essen, Spiel- und Beschäftigungsideen, Erwartungen der Eltern. Nach Abschluss des Kurses gibt es eine Teilnahmebescheinigung und die Möglichkeit, über die Familienbildungsstätte vermittelt zu werden.

Der Kurs ist für Jugendliche ab 12 Jahren geeignet und findet am Samstag, den 4.5.24 in der Zeit von 10- 16h sowie am Freitag, den 31.5.24 in der Zeit von 15-17h statt und kostet € 32,-. Eine Anmeldung ist ab sofort unter www.fbs-rz.de oder telefonisch unter 04541 5262 möglich.



ELEKTRO KRAFT GMBH

Elektroanlagen
Elektrogeräte
Photovoltaik
Licht-Technik
EDV-Netzwerke
Schaltanlagen

Heinrich-Hertz-Straße 19 • 23909 Ratzeburg
Tel. 04541 / 36 13 • Fax 04541 / 845 71
www.elektro-kraft.de
Info@elektro-kraft.de

Wir suchen Ehrenamtliche für Ratzeburg und Umgebung!

Sind Sie patent und haben ein wenig Erfahrung in der Kinderbetreuung? Möchten Sie 1 - 2x pro Woche einige Stunden Zeit verschenken? Wellcome ist ein Angebot der Evangelischen Familienbildungsstätten und

unterstützt Familien in den ersten turbulenten Monaten nach der Geburt. Die ehrenamtlichen wellcome-Engel

unterstützt Familien in den ersten turbulenten Monaten nach der Geburt. Die ehrenamtlichen wellcome-Engel

- gehen mit den älteren Kindern auf den Spielplatz oder lesen ihnen vor,
- wachen über den Schlaf des Babys, während die Mutter Besorgungen macht, usw.

- gehen mit dem Baby spazieren, während die Mutter in Ruhe duscht ...

Die regelmäßigen Treffen mit anderen Ehrenamtlichen, der Kontakt zur wellcome-Koordinatorin und kostenlose Fortbildungen unterstützen Sie in Ihrem Engagement. Versicherungsschutz besteht.

Fahrtkosten werden erstattet.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei unserer Koordinatorin **Julia Beckmann** unter 04541 5262 oder ratzeburg@wellcome-online.de



 Deutsches Rotes Kreuz

Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.

 **DRK Hausnotruf**

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de



Die Diakoniestation Ratzeburg-Mölln gratuliert zwei Ratzeburgerinnen zum 100. Geburtstag

Zweimal 100 Jahre, ein Geburtstag. „Ich bin ein Glückskind“, sagen sie von sich selbst. Und sie meinen damit nicht, dass sie ein leichtes und einfaches Leben hatten. Im Gegenteil: Die letzten 100 Jahre boten jede Menge Schwierigkeiten und Herausforderungen für Hildegard Bergmann und Christel Lindenburger. Aber genau darin liegt die Ursache für ihr Glück. „Es gibt immer eine Lösung, man braucht Geduld und man muss das Leben so nehmen, wie es kommt.“ So würden sie ihr Leben zusammenfassen. Die beiden, die trotz ihres hohen Alters, noch sehr selbständig leben und nur wenig Pflege in Anspruch nehmen müssen, haben jedenfalls für sich immer eine Lösung gefunden, und das ist für sie schlicht Glück. Und so erinnern sie sich an wunderbares Familienglück, unzählige Aquarellmalereien, die die Wohnzimmerwände füllen, an Urlaubs-reisen rund um den Globus, an plattdeutsche Nachmittage oder ganz schlicht an eine Haferflockensuppe mit Obst



Frau Bergmann mit Frau Martz



Frau Lindenburger mit Frau Schleeweiß

und Marmelade. Und so freuen wir uns auf noch viele gemeinsame Jahre, in denen wir, die Diakonie, gerne mit Herz und Hand unterstützen. *Britta Sandler*



- Beratung
- Individuelle Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Verhinderungs- / Urlaubspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungs- / Serviceleistungen
- Hausnotruf
- Palliativversorgung
- Seelsorger Vermittlung

UNSERE LEISTUNGEN, SO INDIVIDUELL WIE IHRE WÜNSCHE.

Diakoniestation RATZEBURG - MÖLLN
 Wedenberg 9
 Altes Pastorat
 23909 Ratzeburg
 Tel. 04541 - 85 77 920
 info@diakoniestation-rz.de
 www.diakoniestation-rz.de
Pflege mit Herz und Hand

Wir sind nach Absprache gern persönlich für Sie da.



Spargel- und Kartoffelhof GREVE
 Verkauf im Hofladen
 Schmilau · ☎ 0 45 41/ 8 22 21



Das kleine Konzert

3. April, 18 Uhr

Märchen sind mehr als Texte für Kinder. Die Erzählungen, die Susanne Söder-Beyer im Rahmen unserer Reihe "Das kleine Konzert" vorträgt, sind für Erwachsene gedacht. "Der Traum des König Salomo" heißt das Programm, in dem Geschichten über Wahrheit und Illusion erzählt werden. In einem Moment lacht man, im nächsten wird man etwas wehmütig – aber jeder nimmt aus den Geschichten einen Gedanken mit, der ganz individuell nachklingt.

Ergänzt werden die Texte durch Werke für Viola da Gamba (Susanne Horn) und Laute (Ulf Dressler).



1. Mai, 18 Uhr

“Ein kleines Frühlingskonzert“ mit dem Männervokalensemble „Die ARTgenossen“. Die vier Sänger nehmen an diesem Abend den Frühling musikalisch auf's Korn. Sie singen Lieder über Wärme und Licht, über die Liebe – ihre Schönheiten, Komplikationen, ihr Ende. Sie singen auch über die einfachen und komplizierten Dinge des Alltagslebens – all das stilistisch vielfältig und immer verbunden mit einem Augenzwinkern. Fühlen Sie sich eingeladen auf eine musikalische und thematische Reise durch die Blütezeit des Jahres.



5. Juni, 18 Uhr

Musik für Violine und Klavier
Sofia Semenina und Andrea Bologna spielen Werke von J.S.Bach, L.v.Beethoven und J.Brahms.



Vom Probenwochenende der Kantorei St. Georgsberg

Rund 40 Sängerinnen und Sänger der Georgsberger Kantorei machten sich Anfang Februar auf den Weg nach Bad Segeberg, um dort gemeinsam ein Wochenende lang intensiv ihr neues Programm zu proben.

Nachdem die letzte Chorfreizeit schon mehrere Jahre zurück lag - eine Pandemie und einen Wechsel in der Chorleitung hat die Kantorei in der Zwischenzeit hinter sich gebracht - war die Freude bei den Chormitgliedern schon im Vorfeld groß, die alte Tradition der jährlichen Probenfahrten wieder aufleben zu lassen.

In den großzügigen Räumlichkeiten der Segeberger Jugendakademie fand die Gruppe allerbeste Bedingungen vor, um sich ein Wochenende lang konzentriert dem gemeinsamen Singen zu widmen.



In Vorbereitung auf das diesjährige Konzert der Kantorei stand Chormusik aus England im Zentrum der Probenarbeit. Es galt viele neue Noten kennenzulernen, englische und lateinische Texte zu üben und ausgiebig am Chorklang zu feilen.

Sich ein Wochenende lang ganz intensiv in die Musik zu vertiefen ist gleichermaßen beglückend wie anstrengend. Darum durfte die gemeinsame Freizeit natürlich auch nicht zu kurz kommen - sei es beim Spaziergang am See in den Probenpausen oder beim bunten Abend, an dem viel gespielt und noch mehr gelacht wurde.

Dass sich an einem solchen Wochenende auch immer wieder intensive Gespräche in verschiedenen Konstellationen ergeben, ist ein schöner Nebeneffekt, und für die Chorgemeinschaft ebenso wichtig wie das musikalische Zusammenwachsen.

Nach diesem bereichernden Wochenende startet der Chor nun mit Schwung in die kommenden Wochen, bis die Früchte der Probenarbeit beim Konzert am 25. Mai geerntet werden dürfen.

Seien Sie alle herzlich dazu eingeladen!



**Konzert der Kantorei am 25.5.24
um 19.00 Uhr**

Chormusik aus England
für Chor, Blechbläserensemble und Orgel
mit Werken von Tallis, Purcell, Elgar, Tambling,
Rutter u.a.

Wie die Zeit vergeht!

Sind schon wieder zwei Jahre
vergangen und die **Haupt-**
oder **Abgasuntersuchung**
wird fällig?

Für eine sorgenfreie Fahrt mit
neuen Plaketten sorgen wir.

AutoService Kanter GmbH
Heinr.-Hertz-Str. 3
23909 Ratzeburg
Tel. 0 45 41 / 8 44 63



MÖLLER BAU
TIEF-, STRASSEN- UND KULTURBAU

Hauptstr. 30 · 23911 Einhaus
Telefon 04541/ 89 12 07 · Fax 89 12 19



Brief an die Konfirmanden und Konfirmandinnen 2024

Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen,

langsam neigt sich unsere gemeinsame Konfi-Zeit dem Ende entgegen und eure Konfirmationen stehen kurz bevor. An dieser Stelle möchte ich euch für die schöne gemeinsame Zeit danken und euch zwei Gedanken mit auf euren Weg geben:

Es gibt etwas, das kennt ihr und das kennen alle Menschen, die sehen können: das eigene Spiegelbild. Das eigene Spiegelbild gehört oft zu den ersten Dingen, die wir morgens nach dem Aufstehen sehen. Mindestens einen Spiegel gibt es sicher in jeder Wohnung, und der hängt meistens im Badezimmer. Und morgens beim Zähne putzen und Haare kämmen sehen wir in den Spiegel. Manche Leute werfen nur einen kurzen Blick hinein, und andere können Stunden vor dem Spiegel verbringen.

Um Spiegelbilder zu sehen, braucht man nicht nur richtige Spiegel. In Schaufensterscheiben kann man sich oft sehr gut sehen oder auch in der Oberfläche von Wasser. Lange haben wir uns mit dem Wasser beschäftigt, als wir uns über die Taufe, die ihr ja mit eurem Ja in der Konfirmation bestätigt, unterhielten. Haben gespürt und erfahren, was Wasser für uns Menschen bedeuten kann: Erfrischung, Getragen und Gehalten werden, Reinigen, Wachsen und Gedeihen. Und dass einem auch mal das Wasser bis zum Halse stehen kann. Besonders in Erinnerung bleibt mir der von euch so wunderbar und stimmungsvoll vorbereitete Gottesdienst im Advent mitten in der Nacht mit der Taufe von dreien von euch.

Heute möchte ich euch zu eurer Konfirmation noch eine kleine weitere Bedeutung mit auf euren Lebensweg geben.

„Noch die kleinste Pfütze spiegelt den Himmel“, heißt ein Sprichwort - es stammt, so glaube ich, aus Litauen. Ich verstehe dies Sprichwort so: In jedem von uns Menschen steckt etwas Gutes, etwas Schönes, wenn man es so sagen will: In jedem steckt ein Stück Himmel. Oder: Wenn wir einen anderen Menschen ansehen, dann können wir in ihm einen Funken von dem sehen, wie Gott ist. Darum heißt es in der Bibel auch: Der Mensch ist Gottes Ebenbild.

Wie Gott ist, das können wir nicht sehen, wenn wir direkt in den Himmel gucken. Wie Gott ist, können wir sehen, wenn wir anderen Menschen ins Gesicht sehen. In jedem Menschen können wir einen Funken davon sehen, wie Gott ist: von seiner Liebe und Güte, von seiner Freundlichkeit. Und ich meine das auch so: in jedem und jeder von uns.



Licht in der Dunkelheit



Wasser zum Leben



Das wünsche ich mir für die diesjährigen Konfirmationen mit euch, für euren Lebensweg und ich wünsche es mir für unsere Gemeinde: dass wir in jeder und jedem Gottes Spiegelbild entdecken können.

Eure Pastorin Britta Sandler

Konfirmiert werden am 24.03.24 um 10 Uhr in der Kirche St. Georg auf dem Berge

Mark Brechler, Malte Geisler, Charlotte Kleyer, Connor-Leon Kühn, Jonas Löding, Bosse Meerkatz, Marten Thimm, Emma Wanke, Johannes Wulff-Thaysen, Gerrit Zechlin

Konfirmiert werden am 28.04.24 um 10 Uhr in der Kirche St. Georg auf dem Berge

Emilia Dreyer, Thalida Ehlebracht, Marie Haase, Simon Haase, Diana-Sophie Hertz, Heleen Kussin, Theo Lorenz, Henrik Murken, Ava Ohlow, Anni Puls, Tim-Luca Schembera, Lasse Stooß, Frede Suxdorf, Niclas Vokuhl, Charlotte Walsleben

Konfirmiert werden am 05.05.24 um 10 Uhr in der Kirche St. Georg auf dem Berge

Jette Dierks, Jannik Geißelbrecht, Laila Krüger, Max Kühn, Mona Milde, Jule Oldenburg, Jule Schoenberg, Michelle Sonnenfeld, Paul Steinhagen

Konfirmiert werden am 19.05.24 um 10 Uhr in der Kapelle St. Lorenz in Schmilau

Felice Bluhm, Jannes Haack, Leon Hoppe, Lenn Rebien, Stine Siemers



Liebe Gottes



Pastor und Pastorinnen, sowie alle Mitarbeiter der Kirchengemeinde wünschen allen ein schönes Osterfest.

Es ist wieder Frauenfrühstück

Nach fünf Jahren Pause fand am Sonnabend, 18. November 2023, wieder ein Frühstück für alle Frauen gleich welcher Konfession im Gemeindesaal statt. Und nun am 10. Februar 2024 gleich ein weiteres.

Wie früher waren bereits ab 8:50 Uhr die ersten Besucherinnen da und warteten auf Einlass. Das Vorbereitungs-Team hatte tatkräftig gewirkt, auch während des Vormittags: es waren passend zum jeweiligen Thema Namensschilder entworfen und gebastelt, die Tische waren liebevoll eingedeckt und zauberten den Gästen gleich ein Lächeln ins Gesicht. Das Buffet wurde vom Team durch gespendete selbstgemachte Salate, Platten und dem unverzichtbaren Frischkornbrei bereichert, so dass es vielfach hieß: „Besser als in jedem Restaurant.“

Nach der körperlichen Stärkung ging es zum angekündigten Beitrag der Referentin. Die Sonderpädagogin Christin Brückel sprach zum Thema: "Hast du schon gehört?" - Vom Umgang mit Klatsch und Tratsch. Dabei ging es um Sensationslust, Neid, Hass, Lieblosigkeit – um nur einige zu nennen.





So ist auch die Zunge nur ein kleines Glied und kann sich doch großer Dinge rühmen. Seht, wie klein ist das Feuer und wie groß der Wald, den es in Brand setzt! (Jakobus 3,5)

Nach Gedanken über dieses Jakobus- Wort empfiehlt Frau Christin Brückel:

- Seien Sie motiviert, lassen Sie Ihren Kopf nicht hängen, einen neuen Umgang mit Ihren Worten zu finden.
- Bin ich vertrauenswürdig, so dass andere Menschen mit ihren Anliegen zu mir kommen, weil sie wissen, dass diese bei mir gut aufgehoben sind?
- Ist das, was ich sage, **wahr, gut** und **notwendig**?

Frau Brückel wurde mit „warmen Worten“ und einem Blumengruß verabschiedet, die Besucherinnen tauschten sich noch eine Weile an ihren Plätzen aus.

Ein besonderer Dank des Teams geht an Sabine Bierschenk-Edsen vom Kirchenbüro: in ihrer ruhigen, zugewandten und mitdenkenden Art war diese Unterstützung mehr als Gold wert und für das Gelingen des Frauenfrühstücks unverzichtbar! **Dafür unser herzlicher Dank.**

Hilke Ramm für das Team der Frauenrunde

ForuM-Studie

Liebe Leserinnen und Leser,

bestimmt haben Sie die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse des unabhängigen Forschungsverbundes „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ in den Medien wahrgenommen. „Wir wissen, dass es auch innerhalb der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt gegeben hat und gibt“, sagt Lübecks Pröpstin Petra Kallies. Und doch halten uns die Ergebnisse der Forum-Studie deutlich vor Augen, dass Betroffenen vielfach kein Gehör geschenkt und dass Meldungen nicht oder nicht konsequent nachgegangen wurde.

„Uns als Kirche ist es wichtig, aus diesen Erfahrungen zu lernen und diese in die Präventionsarbeit einfließen zu lassen“, sagt Philip Graffam, Propst im Herzogtum Lauenburg. Erste Schritte hat der Kirchenkreis und haben viele Kirchengemeinden bereits eingeleitet. Ein elementarer Baustein sind zugeschnittene Präventions- und Schutzkonzepte, die nach und nach in allen Kirchengemeinden in Lübeck und im Herzogtum Lauenburg entwickelt werden. Das gemeinsame Ziel lautet: Gemeinden sollen sichere Orte sein.

Am wichtigsten dabei, so Propst und Pröpstin, ist die persönliche Haltung: Augen und Ohren offenhalten für mögliche Anzeichen von Missbrauch, Hinweise und Hilferufe ernst nehmen. Aufmerksamkeit und Sensibilität haben Priorität, um betroffene Personen zu schützen und weiteren Missbrauch zu verhindern.

Wenn Sie sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben, finden Sie hier unabhängige Beratung:

UNA Unabhängige und konfessionsfreie Ansprechstelle für Menschen, die in der Nordkirche sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben

Telefon: 0800/ 022 00 99 (anonym und kostenfrei)

Mail: una@wendepunkt-ev.de

Internet: www.wendepunkt-ev.de/una

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch
0800/ 22 55 530 (kostenfrei & anonym)

Online Beratung über

www.hilfe-telefon-missbrauch.online

Auch wenn in unserer Kirchengemeinde keine diesbezüglichen Vorkommnisse bekannt sind, gehen wir seit Jahren sehr aufmerksam mit dem Thema um. Ein erster Schritt war, dass alle Mitarbeiter regelmäßig ein Polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Lange schon arbeiten wir mit der Präventionsbeauftragten des Kirchenkreises zusammen, um die eigene Aufmerksamkeit zu schulen. Dazu gehört es, dass alle Mitarbeiter nach und nach zu speziellen Schulungen geladen werden. Dazu gehört es auch, dass wir seit einiger Zeit mit allen Gemeindegruppen zusammen ein spezifisches Schutzkonzept erarbeiten. Alle Verantwortlichen für Gemeindegruppen werden zudem im Juni an einem sogenannten Workshop teilnehmen, an dem alle Aspekte des Konzeptes vertieft werden sollen. Sexualisierte Gewalt ist leider ein allgemein gesellschaftliches Problem, aber es soll auch weiterhin keinen Platz bei uns haben.



Zwei Jahre Krieg: Zerbrochene Herzen, zerbrochene Leben

Zwei Jahre herrscht nun in Europa Krieg: viele verließen ihre Heimat. Doch ein Leben im Exil ist nicht einfach, wenn die Sorge um alle Daheimgebliebenen groß ist. Ein Besuch im Hamburger Flüchtlingstreff "KaffeeSchnack".

„Broken heart, broken life, broken alles“ – mit diesem Worten beschreibt Dina ihre emotionale Situation. Die Ukrainerin sitzt bei einer Tasse Cappuccino im "KaffeeSchnack", einem Treff für Geflüchtete in Hamburg Eimsbüttel. Neben ihr auf dem Sofa kuschelt sich ihre Tochter Katharina an einen Stoff-Igel, den Ehrenamtliche zusammen mit anderen Spielsachen gespendet haben.



Beide verließen vor rund eineinhalb Jahren die Ukraine. Damals war Katharina ein Kindergarten-Kind, heute besucht sie in Hamburg die zweite Klasse. Ihren Vater hat sie seit der Flucht nicht mehr in die Arme geschlossen. Sie halten Kontakt über das Smartphone.

Ihr Leben im Exil ist eines, das von innerer Zerrissenheit geprägt ist, erzählt Dina mir in einem Sprachen-Mix aus Deutsch und Englisch, teils übersetzt ihre Tochter meine Fragen auch ins Ukrainische: Sie vermisse ihren Mann, ihren Bruder, ihre ganze Familie, antwortet Dina. Sie möchte nach Hause, doch wann das möglich sei, wisse sie nicht. Denn ihre Tochter solle in Sicherheit aufwachsen. So hätten ihr Mann und sie es beschlossen.

„In Deutschland ist es gut, aber zu Hause ist es besser“, sagt Dina. So wie ihr geht es vielen, erklärt Constance, die den Geflüchteten-Treff der Kirchengemeinde Eimsbüttel ehrenamtlich leitet.

Ein selbstgemaltes Plakat im Treff der Kirchengemeinde drückt die Unterstützung für die Ukraine aus - und den Wunsch nach Frieden.

Eine Partnerschaft lässt sich schwer über einen Zeitraum von ein, zwei oder noch mehr Jahren auf Distanz führen. Das höre sie immer wieder im Gespräch mit den Frauen heraus, sagt Constance. Die Ungewissheit, wann und ob man sich überhaupt gesund wiedersehe, sei zermürend.



Constance organisiert den Flüchtlingstreff

Das Eimsbütteler „Tausch&Schnack“ und der dazugehörige Treffpunkt „KaffeeSchnack“ versuche die Einsamkeit zu lindern, indem es Verbindungen schaffe: Ukrainer:innen können sich hier zum lockeren Austausch bei gutem Kaffee und frisch gebackenem Kuchen treffen. Wer etwas für den Haushalt oder die Kinder braucht, kann es aus der Spendensammlung mitnehmen. Ebenso unterstützen Ehrenamtliche bei den Hausaufgaben und beim Ausfüllen deutscher Formulare.

Und jetzt?

Und Dina? Sie hofft darauf, in einem Jahr zu Hause zu sein. Große Erwartungen an eine Protestbewegung der Russen hat sie nicht. „Die sind leise“, sagt sie desillusioniert. Am Ende gehe es wohl eher darum, wer mehr politischen Einfluss und damit auch mehr Geld habe, sagt sie.



Angebote und Gemeindegruppen im Überblick

Gemeindefrühstück	Jeden 1. Sonntag vor dem Gottesdienst	9:00 Uhr	Altes Pastorat – Wedenberg 9, Infos: Kirchenbüro Tel: 8577910
Montagskaffee und Handarbeitskreis	montags	15:00 Uhr	Gemeindehaus Wedenberg 9, Pastorin Britta Sandler, 3356
Kantorei St. Georg	donnerstags	19.30 Uhr	Altes Pastorat – Wedenberg 9, Maren Thomas, 04541-6046877
Kinderkantorei	mittwochs	16:00 - 16:45 Uhr	Altes Pastorat – Wedenberg 9, Maren Thomas, 04541-6046877
Männerkreis	2. u. 4. Montag im Monat	20:00 Uhr	Altes Pastorat – Wedenberg 9 Oliver Kraft, Tel: 840211
Frauenrunde	2., 4. u. 5. Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Altes Pastorat – Wedenberg 9, Daniela Hensel, 04541-840 96 14
Nähgruppe	3. Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Christiane Packheiser christiane.packheiser@web.de
Bibelstunde	donnerstags	15:30 Uhr	Altes Pastorat – Wedenberg 9, Pastorin Britta Sandler, Tel: 3356
Familienbildungsstätte	verschiedene Kurse		Marienstr. 5, Christine Nolze, Tel: 5262
Gleis 21	montags bis freitags		Saarlandstr. 2, Christian Klingbeil, Tel: 857228
Ratzeburger Tafel	dienstags und freitags, (Neuanmeldungen 9:30-10:00)	10:00 bis 11:00 Uhr	Aqua Siwa Schwimmhallencafé, Fischerstraße

Projekt: Zusammenhalt, Besuch und Begleitung für Senioren
 Diakonisches Werk, Petri-Forum

Infos: Simone Kroll-Schilke, Tel: 0176 79 55 75 61

www.hoffmann-naturstein.de



BAU DENKMAL®
 OTTO HOFFMANN
 STEINMETZBETRIEBE

**HAUS
 GARTEN
 FRIEDHOF
 RESTAURIERUNG
 GRABMAL-
 VORSORGEVERTRÄGE**
 Fragen Sie uns!

Die Profis in allen Natursteinfragen!

Ratzeburg, Kolberger Str. 3-7
 Telefon (0 45 41) 8 33 67, Fax (0 45 41) 56 43




Tagespflege in Ratzeburg und Mölln

Wir begleiten Ihre Angehörigen in unseren Tagespflegen durch den Tag. Immer Montags bis Freitags von 8.00 – 16.00 Uhr.

Leben und Gesundheit in guten Händen

- Betreuung und Förderung nach MAKs
- Gesellschaftsspiele und Zeitungsrunden
- Spaziergänge und Ausflüge
- Gedächtnistraining und Gymnastik
- pflegerische Unterstützung und gemeinsame Mahlzeiten

Rufen Sie uns gern an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Schnuppertag unter: Tel. 04541 13-3531 o. Tel. 04542 8279198

Vor allem Gesundheit ameos.eu



www.st-georgsberg.de



Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sowie Einrichtungen der Kirchengemeinde St. Georgsberg
So erreichen Sie uns

**Pastorin:
Britta Sandler**

Lübecker Str. 37,
Tel: 04541-3356
Fax: 04541-891789
britta.sandler(at)st-georgsberg.de

**Pastorin:
Iris Schneider-Ungar**

Wedenberg 9
Tel: 01577- 2891597
Iris.Schneider-Ungar(at)gmx.de

**Pastor:
Rolf Brunke**

Wedenberg 9
Tel: 04509-709087
rolfbrunke(at)freenet.de

Kindergärten:

Zipfelmütze

i.V. Andrea Radloff
Strängnäsweg 1
Tel: 04541-878456
Fax: 04541-878458
kigazi(at)st-georgsberg.de

Buchholz

Martina Bergner
Schulweg 2a
Tel: 04541-84116
kigabu(at)st-georgsberg.de

Schmilau

Alexandra Japp
Dorfstraße 12
Tel: 04541-83842
kigaschm(at)st.georgsberg.de

Organistin

Tatjana Servetnik
Tel: 0157-78560344
tatianaservetnik2022
(at)gmail.com

Diakoniestation

Leitung: Ute Beeck
Wedenberg 9
Tel: 04541- 857 7920
diakonie.verwaltung(at)st-
georgsberg.de

**Friedhöfe und Küster
für St. Georg und St. Lorenz,
Schmilau**

Wijnand Brakhoven,
Wedenberg 9,
Tel: 04541-8577911

**Kantorei und
Kinderchor**

Maren Thomas
maren.thomas(at)yahoo.de
04541/6046877

Kirchenbüro

Sabine Bierschenk-Edsen
Wedenberg 9
Tel: 04541-8577910
Fax: 04541-8577919
Di.-Fr. 9:00 – 12:00
kirchenbuero(at)st-georgsberg.de

Impressum

„Rund um St.Georg“ ist der
Gemeindebrief der KG St.Georgsberg
sowie der Kapellengemeinde
Schmilau. Hrg.:
Kirchengemeinderat. Inhaltlich
verantwortlich gem. §18Abs.2 MstV
Britta Sandler. Wedenberg 9, 23909
Ratzeburg, Tel:04541/3356,
Redaktion: Rolf Brunke. Druck:
Gemeindebriefdruckerei, Martin-
Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen.
Auflage 4400



Spenden

Konto:
Kirchengemeinde St. Georgsberg
DE10 2305 2750 0000 1132 20

Seit 140 Jahren auf dem St. Georgsberg

Fenster und Türen
in Holz und
Kunststoff

Innenausbau

Reparaturen



WALTER URBROCK

Tischlermeister · Bestattungen

Tel. 0 45 41 / 67 97

urbrock-tischlerei@t-online.de

Lübecker Straße 13 · 23909 Ratzeburg

Erd-, Feuer-, See-
Waldbestattungen

Erledigung
der Formalitäten

Tag und Nacht
erreichbar





Gottesdienste in St. Georg, 10:00 Uhr

28. März Gründonnerstag 18:00 Uhr mit Abendmahl Rolf Brunke	5. Mai Konfirmation Britta Sandler Kein Frühstück
29. März Karfreitag 15:00 Uhr Iris Schneider-Ungar	9. Mai Himmelfahrt Regionalgottesdienst im Bäker Gehölz
31. März Ostersonntag 6:00 Uhr - mit Kantorei - Abendmahl - Frühstück im Gemeindehaus Britta Sandler	12. Mai Exaudi Britta Sandler
1. April Ostermontag Regionalgottesdienst, Wandern durchs Kupfer- mühlental. Treffen 10 Uhr, Am Hang 10, Brücke über die Bäk	19. Mai Pfingstsonntag Konfirmation in Schmilau
7. April Quasimodogeniti Rolf Brunke Gemeindefrühstück ab 9:00 Uhr	20. Mai Pfingstmontag Regionalgottesdienst beim CVJM 10:45 Uhr
14. April Misericordias Domini Iris Schneider-Ungar	26. Mai Trinitatis Iris Schneider-Ungar
21. April Jubilate Rolf Brunke	2. Juni 1.n. Trin. mit Abendmahl Rolf Brunke Gemeindefrühstück ab 9:00 Uhr
28. April Konfirmation Britta Sandler	9. Juni Plattdt. Gottesdienst 15:00 Uhr Iris Schneider-Ungar Ute Eisenack Anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus
	16. Juni 3. Trin. Britta Sandler

Gottesdienste in St. Lorenz, Schmilau

31. März Ostersonntag 10:00 Rolf Brunke
19. Mai Pfingstsonntag Konfirmation 11:00 Britta Sandler

Newsletter

Ein Newsletter ist ein kleiner Brief, mit dem man kurz über wichtige und informative Dinge informiert wird. Wer in den letzten Wochen den Newsletter der Kirchengemeinde verfolgt hat, der hat z.B. wöchentlich Informationen und Anregungen zur Aktion: 7 Wochen ohne Alleingänge erhalten. Andere Briefe informieren über Konzerte oder weisen auf Nachrichten hin, die Sie nicht in der Zeitung lesen. Probieren Sie es doch einfach eine Zeit lang aus. Einfach mit dem Smartphone den QR-Code abschnappen, Namen und Email Adresse eintragen und schon sind Sie dabei.



In diesem Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wer mit der Veröffentlichung seiner Daten nicht einverstanden ist, kann dem Kgr. oder den Pastores seinen Widerspruch vor dem Redaktionsschluß am 31.05.24 schriftlich mitteilen, da er danach nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Amtshandlungen

Getauft wurden:

Getraut wurden:

Wir mussten Abschied nehmen von:

Die Namen finden Sie in der Druckausgabe